

Eishockey: 2. Liga

Erste Punkte für Zuger Amateure

mwy. Das Team von Trainer Franz Wunderlin sorgte mit dem 4:2-Auswärtssieg vor 550 Zuschauern bei Favorit Seewen für eine grosse Überraschung. Wunderlin: «Ich bin sehr stolz auf meine Jungs. Wir haben nahtlos an die Leistung gegen Luzern anknüpfen können. Der Sieg war sehr wichtig für unser Selbstvertrauen nach zuletzt vier Niederlagen in Serie.» Für die Zuger skorten Matthias Hügli, Markus Walker, Damian Nussbaumer und Simon Brügger. Damit schaffte das Team den Sprung auf Rang zehn und kann voller Zuversicht in die kommende Doppelrunde steigen.

HINWEIS

► Resultate/Rangliste auf Seite 38. ◀

Eishockey: Nachwuchs

Elite kehrt zum Siegen zurück

sr. Die EVZ-Elite-A-Junioren konnten nach zwei Niederlagen wieder einmal punkten. In den beiden Heimspielen gegen den HC Davos (6:4) und die SCL Young Tigers (8:3) holten die Zentralschweizer die Maximalpunktzahl. Gegen die Bündner lagen die Zuger im ersten Drittel zweimal im Hintertreffen, konnten aber bis zur ersten Pause wieder auf 3:3 ausgleichen. In der Folge wurde die Partie zu einem harten Abnützungskampf. Der bereits in der ersten Mannschaft eingesetzte Matthias Rossi sorgte mit seinen beiden Toren in der 37. und 46. Minute zum 5:3 für die Entscheidung.

Weniger Probleme hatten die Zuger mit Langnau. Das Team von Leo Schumacher schickte die Emmentaler mit einer 8:3-Packung nach Hause. Mit den beiden Siegen konnten die Zuger den Abstand auf den 8. Platz auf 14 Punkte erhöhen und somit einen grossen Schritt Richtung Finalrunde machen.

Resultate: EV Zug - SCL Young Tigers 8:3. EV Zug - Davos 6:4. **Tabelle:** 1. GCK Lions 16/45. 2. Kloten 16/41. 3. Lugano 16/38. 4. EV Zug 16/32. 5. Rapperswil 16/31. 6. SCL Young Tigers 16/28. 7. Bern 16/25. 8. Davos 16/18. 9. Ambri-Piotta 16/18. 10. Lausanne 16/16. 11. Biel 16/12. 12. La Chaux-de-Fonds 16/12. 13. Fribourg 16/10. 14. Genève-Servette 16/10.

Badminton: BC Zug

Fünf Titel für den BC Zug

sr. Am vergangenen Wochenende fanden in Buchrain die Elite-Regionalmeisterschaften der Zentralschweiz mit 18 Mitgliedern des BC Zug statt.

In der Kategorie A erkämpfte sich Urs Strickler den zweiten Platz, Damian Gauer wurde guter Dritter. Ebenfalls Zweiter wurde Strickler im Mixeddoppel mit der erst 14-jährigen Simone von Rotz. Im Herrendoppel holte sich Strickler mit Partner Andreas Schicker in einem spannenden Finalspiel sogar den Sieg.

Die Damendoppel-B-Konkurrenz ging an die Zugerinnen Simone von Rotz und Céline Burkart. Die Doppelpartnerinnen mussten zudem den Final des Dameneinzels B gegeneinander austragen, welcher in zwei Sätzen an Simone von Rotz ging. Für einen weiteren Zuger Sieg war Chantal von Rotz im Dameneinzel C verantwortlich. Daneben gab es weitere Podestplätze durch Kathrin Birrer, Manuela Tassone, Guido von Rotz, Fabian Duconi, Mia Heller, Urs Zehnder und Jessica Staub zu bejubeln.

Insgesamt erkämpften sich die Athletinnen und Athleten des BC Zug fünf Regionalmeistertitel und elf weitere Podestplätze. Somit war der Zuger Club einer der erfolgreichsten Vereine der Zentralschweiz.

Unihockey Herren, NLB: Zug United

Jona-Fluch bleibt bestehen

Zum zweiten Mal in der laufenden Saison verliert Zug United gegen die Jona-Uznach Flames. Die Startphase des Spiels hatte es in sich.

FABIAN TRINKLER
sport@neue-zz.ch

Schlechter hätte der Abend für die United nicht beginnen können. Zug gelang es in der ersten Phase des Spiels nicht, den Gegner an gefährlichen Torabschlüssen zu hindern. Das Defensivsystem liess sich gleich mehrmals mit einfachsten Methoden aushebeln, und fast alle Zweikämpfe gingen verloren. Dazu gesellten sich individuelle Fehler in den Reihen der Gäste und eine nahezu perfekte Chancenauswertung der Flames. Entsprechend das Resultat nach 3:18 Minuten: 3:0 für das Heimteam.

Ideenlos und uninspiriert

In der Folge gelang es den Zentralschweizern zwar, den Schaden in Grenzen zu halten und fürs Erste weitere Gegentore zu verhindern. Offensiv traten sie aber weiterhin kaum in Erscheinung. Es fehlten die zündenden Ideen in der Vorwärtsbewegung. Zudem blieb Jona-Uznach mit seinen schnell gespielten Kontern weiterhin brandgefährlich. Die United erweckte einen sehr uninspirierten Eindruck und musste konsequenterweise ohne Torerfolg in die erste Pause.

Leistungssteigerung

Im zweiten Spielabschnitt kamen die Mannen vom Zugersee endlich besser in Fahrt. Mit einfachen, geradlinigen Aktionen versuchten sie, zurück ins Spiel zu finden. Tatsächlich konnte der Statistiker die ersten gefährlichen Abschlüsse auf das Tor des Heimteams notieren. Auch der Ballbesitz verschob sich mehr und mehr in Richtung der Kolinstädter. In der 28. Minute war es schliesslich Debütant David Gehrig vergönnt, die Hoffnung zurück auf die Zuger Bank zu bringen. Nach einem Abpraller reagierte er am



Zug United (im Bild Sandro Poletti in Weiss im Spiel gegen Kloten) konnte sich gegen Jona-Uznach erneut nicht durchsetzen.

ARCHIVBILD CHRISTOF BORNER-KELLER

schnellsten und liess sich sein erstes NLB-Tor gutschreiben. In der Folge dümpelte die Partie weiter vor sich hin, bis ein weiterer Zuger Fauxpas und der daraus folgende Konter zum 4:1 und damit zum erneuten Drei-Tore-Rückstand für die Gäste führte. Die Zuger liessen sich deswegen aber nicht aus dem Konzept bringen und wurden noch stärker.

«Die erste Spielphase hat uns heute den Kopf gekostet. Wir fanden den Tritt nie richtig.»

ROGER ARNOLD,
TORHÜTER ZUG UNITED

Ihre Bemühungen wurden knapp vier Minuten vor der zweiten Sirene belohnt, als Trinkler mit einem Direktschuss in die nahe Ecke erneut verkürzen konnte. Für das letzte Drittel schien somit noch einmal alles im Bereich des Möglichen zu liegen. Die Gäste

rannten noch einmal an und kreierten gute Tormöglichkeiten, im Grossen und Ganzen blieb ihr Auftritt aber zu bescheiden, um den Gegner noch ernsthaft in Bedrängnis zu bringen. Mit einem weiteren schnellen Gegenstoss erhöhten die Flames schliesslich wieder auf 5:2 und sorgten damit für die Vorentscheidung. Und wäre nicht der Zuger Torhüter als einziger Spieler auf der Höhe seiner Aufgabe gewesen, das Resultat wäre noch brutaler ausgefallen. So gelang schliesslich den Gästen mit dem 5:3 sogar noch eine Resultatkosmetik.

Nationalmannschaftspause

Die Hypothek aus den ersten drei Minuten stellte sich als zu gross heraus für die Zuger. Mit diesem leichtfertig verschlafenen Start hat sich die United schon früh um die Chance auf ein positives Resultat gebracht. Schlussmann Roger Arnold fasst zusammen: «Die erste Spielphase hat uns heute den Kopf gekostet,

TELEGRAMM

Jona-Uznach Flames - Zug United 5:3
Haslen, Uznach. – 80 Zuschauer. – SR: Cramer/Brändtli. – Tore: 2. 1:0. 3. 2:0. 4. 3:0. 28. Gehrig (Oderholz) 3:1. 32. 4:1. 37. Trinkler (Puffer) 4:2. 45. 5:2. 49. Ulli 5:3. – Strafen: keine. – Zug: Suter, Bumbacher, Bobst, Schönenberger, Puffer D. – Jona-Uznach: Schulz, Kozusnik, Trinkler, Gerig, Keltanen, Sidler, F. Schulz, Poletti, Grüter, Arnold, Oderholz, Ulli, Wyttenbach, Pätynen.

wir fanden danach den Tritt nie richtig. Für mich war es ein schweres Spiel heute, der Gegner war vor allem bei den Abschlüssen sehr unberechenbar.» Nun folgt die Nationalmannschaftspause, und die Zuger haben Zeit, die richtigen Lehren aus der erneuten Niederlage gegen die Flames zu ziehen. Die Tabelle ist noch näher zusammengerückt, die ersten sechs Teams trennen lediglich vier Punkte.

Tabelle: 1. Eggwil 8/15, 2. Sarganserland 8/15, 3. Altendorf 8/15, 4. Zug United 8/14, 5. Langenthal Aarwangen 8/13, 6. Jona-Uznach 8/12, 7. Thun 8/9, 8. Bern 8/3.

Tennis: 10. Swiss Junior Trophy in Biel

Volejniecek ist beste Schweizerin

Chiara Volejniecek (Gisikon) und Sarah Schärer (Steinhausen) scheiterten an Spielerinnen aus Kasachstan. Diese machten den Final unter sich aus.

Ohne lange Reisedistanzen erste internationale Erfahrungen zu sammeln, wichtige Punkte für das europäische Junioren-Ranking zu gewinnen und sich damit die Startberechtigung für Turniere im Ausland zu sichern – dies bezweckte die 10. Ausgabe der vergangene Woche in Biel gespielten Swiss-Tennis-U-16-Junioren-Trophy. Was die Erfolge betrifft, wurden die vom Verband gehegten Erwartungen aber nur teilweise erfüllt. Derweil sich fünf Juniorinnen für die Viertelfinals qualifizieren konnten, hielt man bei den Junioren bereits nach den Achtelfinals vergeblich Ausschau auf einheimische Teilnehmer.

Schärer unterliegt Siegerin

Als Einzige aus dem erfolgreichen Schweizer Juniorinnen-Quintett überstand Chiara Volejniecek die Viertelfinals. Nach



Scheiterte im Halbfinal: Chiara Volejniecek aus Gisikon. BILD PHILIPP SCHMIDL

SERVICE

Swiss Tennis Junior Trophy in Biel. Juniorinnen U 16 (32 Spielerinnen/12 Nationen). 1. Runde: Chiara Volejniecek (Europa-Junioren-Ranking: 254, Gisikon) s. Aliona Bolsov (497, Mold) 4:6, 7:5, 6:0. Sarah Schärer (618, Steinhausen) u. Yelena Nemchen (151, Kas/3) 3:6, 1:6. – 2. Runde: Volejniecek s. Federica Joe Gardella (596, It) 6:3, 6:4. – Viertelfinals: Volejniecek s. Danielle Spielmann (618, Riehen) 6:3, 6:1. – Halbfinals: Volejniecek u. Zalina Khairudinova (113, Kas/2) 4:6, 6:7 (4). – Final: Nemchen s. Khairudinova 6:3, 6:3. – Doppel. 1. Runde: Volejniecek/Frapolli (Sz) s. Dascalu/Rosca (Rum/1) 6:2, 3:6, 10:6. – Halbfinals: Volejniecek/Frapolli s. Jordi/Wastian (Sz/0) 6:1, 6:1. – Final: Grimm/Stadler (Sz/2) s. Volejniecek/Frapolli 6:2, 2:6, 10:7. **Junioren U 16 (32 Spieler/11 Nationen).** 1. Runde: Matej Kostadinov (488, Luzern) u. Oleg Kurbatov (357, Rus) 4:6, 2:6. – Final: Maximilian Marterer (9, De/1) s. Andre Biro (25, Un/2) 6:1, 7:5. – Doppel. 1. Runde: Kostadinov/Stutz (Sz) u. Platzer/Moritz (Ö) 1:6, 6:7. – Final: Biro/Miedler (Un/0, 1) s. Platzer/Moritz 3:6, 6:3, 10:8.

dem erwarteten schnellen Erfolg gegen die Baslerin Danielle Spielmann bedeutete die Kasachstan-Juniorin Zalina Khairudinova für die Luzernerin die Endstation. Deren im Final siegreiche Landsfrau Yelena Nemchen hatte in Runde 1 die erst 13-jährige Sarah Schärer (Steinhausen) besiegt.

FRANK MARTI
sportjournal@neue-zz.ch

Handball: LK Zug

Höchste Zeit für zweiten Sieg

mwy. Am Donnerstag trifft der LK Zug auf das Schlusslicht Uster. Nach vier Niederlagen in Serie brauchen die Zugerinnen zwingend einen Sieg, um den Anschluss an das zweitplatzierte Spono Nottwil nicht endgültig zu verlieren. Momentan beträgt die Hypothek acht Zähler, Zug hat allerdings ein Spiel weniger ausgetragen als die Luzernerinnen. Die Partie gegen Uster bildet bereits den Abschluss der aus Zuger Sicht ermutigenden Vorrunde mit bisher nur einem Sieg.

HINWEIS

► LKZ - Uster, Do 20.30, Sporthalle. ◀

Volleyball: NLB

Erste Niederlage für Steinhausen

sr. Nach dem sensationellen Saisonbeginn musste am Samstag auch der VBC Steinhausen den Geschmack der Niederlage kennen lernen. In Ecublens gelang den unsicher wirkenden Zugerinnen in der Startphase ungewohnt wenig. Direkte Punkte aus eigener Kraft waren rar, während den Westschweizerinnen beinahe alles gelang. Die Zugerinnen wurden regelrecht überfahren und mussten den ersten Satz mit 25 zu 13 abgeben. Trotz dieses Rückschlags kämpfte sich das Team von Andreas Grasreiner zurück. Mit mehr Selbstvertrauen und Mut konnte das Blatt gewendet werden, und der Satzausgleich war die logische Folge.

Anders als in den bisherigen Spielen schienen die Gäste aber wie blockiert und konnten das Comeback nicht in gewohnter Manier weiterführen. Viele Fehler und eine verlässliche Verteidigung des Gegners sorgten für Verzweiflung. Dies wusste das Heimteam auszunutzen: Mit einem hohen Spieltempo übte es konstanten Druck aus und wurde schliesslich mit einem 3:1-Sieg belohnt. Der VBC steht allerdings trotz dieser Niederlage weiterhin an der Tabellenspitze, zwei Punkte vor Val-de-Travers und Ecublens.

HINWEIS

► Resultate/Rangliste auf Seite 40. ◀

Schwimmen: SV Baar

Schweiger mit Glanzzeiten

sr. Am letzten Wochenende zeigten die Baarer Schwimmerinnen und Schwimmer hervorragende Leistungen. Highlight waren die Ergebnisse von Melanie Schweiger, die beim hochrangig besetzten Fina-Weltcup in Berlin antreten durfte. Bei ihren vier Starts (50 m/100 m Rücken und Delfin) blieb sie jeweils nur knapp über ihren mit Schwimmanzug geschwommenen Bestzeiten. Über 50 m Delfin konnte sie sich sogar für den Final qualifizieren, in dem sie Achte wurde. Mit ihrer Zeit von 26,91 Sekunden unterbot sie sogar die Qualifikationsnorm für die Kurzbahn-Weltmeisterschaft in Dubai. Diese Leistung muss sie allerdings an der SM in Lausanne wiederholen, da nur dieser Wettkampf als offizieller Qualifikationstermin gilt.

Der restliche SV Baar weckte beim Wettkampf in Bern Hoffnungen für die anstehende Kurzbahn-Schweizer-Meisterschaft. Laut Trainer Bernd Lochmann steht bis dahin nach den hohen Trainingsbelastungen der letzten Wochen vor allem die Erholung im Vordergrund: «Mit den Verbesserungen der letzten Details im Sprintbereich und dem letzten Formschliff braucht es nur noch frische und freie Köpfe, um erfolgreich abzuschliessen.»